

Haar-OP in Istanbul

Hat man so wie ich erblich bzw. genetisch bedingten Haarausfall, möchte aber dennoch weiterhin Haare auf dem Kopf haben UND sich dafür nicht dumm und dämlich zahlen ... dann ist Istanbul schon allein deswegen eine Reise wert! ;-)

31.08.2022 – Anreise

Gegen 3:00 Uhr stehe ich auf und fahre zum Airport BER. Der Abflug verspätet sich etwas, aber dann folgt Schlafen und lecker Essen an Bord von Turkish Airlines. Auch die Landung erfolgt mit Verspätung. Ich finde recht schnell den Mann mit dem blauen Schild „Elithair“ an Ausgang 13. Leider fehlt ein Typ aus Stuttgart, der auch in mein Transfer-Taxi soll. Nach langem erfolglosem Warten werde ich zur Klinik gebracht. Dort suche ich erstmal nach einem Verantwortlichen. Eine Dame gibt mir ein WLAN-Passwort und zeigt mir mein Zimmer Nr. 501. Ich bin froh, dass ich ein Zimmer direkt in der Klinik habe, auch wenn man hier keinen Schlüssel bekommt. Nun geht es in die 1. Etage, wo nach etwas warten Blutabnahme und Einführungsgespräch erfolgen. EKG wird auch gemacht, und wieder heißt es warten. Allmählich bekomme ich Hunger. Nach mind. 1h erneutem warten gibt es eine Untersuchung zur Haardichte im Spender- und Empfängerbereich. Außerdem wird mir mitgeteilt, dass mein EKG in Ordnung war. Und wieder muss ich warten, diesmal auf das Ergebnis der Haaranalyse. Demnach können nur etwa 3500 statt 4000 Grafts (laut vorheriger Foto-Analyse) entnommen werden, und auch der Bartbereich muss erhalten. Wegen der 500 Grafts weniger soll ich 100€ zurückerhalten, was durch einen Gang zur Buchhaltung bestätigt wird. Nun werde ich in einen weiteren Raum gesetzt, wo mir der Kopf kahl rasiert wird. Ich hätte die Haare außerhalb von Spender- und Empfängerbereich belassen können, aber ich bin der Empfehlung einer Komplettrasure gefolgt. Anschließend wird noch der OP-Termin festgelegt, morgen früh 6:30 Uhr. Jetzt habe ich endlich frei, gehe kurz aufs Zimmer und dann runter auf Nahrungssuche. Diese ist erfolgreich und ich esse mich in der Klinik-Kantine/Cafeteria ordentlich satt, für umgerechnet knapp 10€. Danach geht's aufs Zimmer zum Chillen bei deutschem Fernsehen. Ich habe jetzt übrigens Markierung auf dem Kopf und ein festes Armband mit aufgedrucktem Namen & Patientenummer. Erst weiß ich nicht recht, wie ich damit duschen soll, aber dann klappt es doch ganz gut. Heute geht's zeitig ins Bett. Ich schaue noch etwas fern und schlafe gegen 21:00 Uhr ein.

01.09.2022 – Haar-OP

Kurz vor 6:00 stehe ich auf, mache Katzenwäsche und fahre mit dem Fahrstuhl runter zum Treffpunkt in 1.Etage. Außer mir sind noch 6 weitere Typen mit 6:30-Termin da. Die Ärztin holt mich bald ab, und los geht's mit der Entnahme vom Spenderbereich. Der OP-Saal ist auf 17°C klimatisiert, und mir trotz Decke verdammt kalt. Dann gibt es Frühstück, welches ganz okay schmeckt. Nun werden die vom Hinterkopf entnommenen Grafts an den lichten Stellen des Oberkopfs eingesetzt. Ich habe inzwischen zwei Decken und mir ist schön warm. Die OP ist teilweise recht schmerzhaft, aber erträglich. Danach gibt es Mittagessen und

anschließend erfolgt noch eine Nachuntersuchung. Seit der morgendlichen Abholung am Treffpunkt bis jetzt sind 9h vergangen – was für eine Prozedur! Nun kann ich endlich aufs Zimmer und chillen, was zweimal von einer Schwester unterbrochen wird, die zum Blutdruckmessen vorbeikommt. Gegen 19:00 Uhr gehe ich runter in die Kantine/Cafeteria der Klinik, um zu Abend zu Essen. Dort treffe ich einen weiteren Haar-Patienten, der sich in eine Abendbrotliste einträgt. Erst so bekomme ich mit, dass auch Abendessen inklusive ist, und ich trage mich ebenfalls ein. Wir setzen uns beide zum Essen nach draußen. Während wir essen und auch danach kommen immer mehr Haar-Patienten und setzen sich dazu. Es wird ein super Abend bei interessanten Gesprächen mit Leuten im Alter von 23 bis 50. Gegen 23:00 hat sich die Runde etwas gelichtet, und auch ich gehe auf mein Zimmer. Das Einschlafen auf dem Rücken und mit Nackenkissen fällt mir schwer, und erst gegen 1:00 Uhr schlafen ich erstmals ein, und wache dann mindestens einmal stündlich auf.

02.09.2022 Abreise

Kurz nach 8:00 Uhr stehe ich auf, gehe duschen und nach unten frühstücken. Dort setze ich mich zu 2 Leuten von gestern Abend, und das Frühstück dehnt sich etwas aus. Irgendwann gehen wir auf unsere Zimmer, um die Sachen für die Rückreise zu packen. Kurz vorher fragen wir nochmal beim Empfang nach, wann unsere jeweiligen Taxis zum Flughafen starten - alle 13:00, so die Antwort laut Liste. Gegen 11:00 Uhr habe ich in der 2. Etage meinen Termin zu einer weiteren Nachuntersuchung. Ich bin schon 10:45 Uhr da und werde sofort zur Verbandabnahme und Reinigung des Spenderbereichs gerufen. Bald darauf folgt auch die Nachuntersuchung. Beim Warten treffe ich einige der Jungs von gestern etc. wieder, und wir sammeln uns anschließend in einem Raum, wo die Zertifikate übergeben werden und wir einen Fragebogen ausfüllen sollen. Zudem gibt es eine allgemeine Erklärung, wie wir uns in den nächsten Tagen verhalten sollen. Jetzt soll jeder noch zu einem Abschlussgespräch. Aber vorher werden jedem von uns die Abfahrtszeiten laut Patientenakte genannt, wonach mein Taxi angeblich schon 12:00 Uhr abfährt. Einer mit 13:00-Ansage lässt mich bei seinem Aufruf zum Abschlussgespräch vor, denn es ist schon kurz vor 12. In diesem Gespräch wird mir gesagt, dass 70-90 % der Transplantation erfolgreich waren, was bei einer Zweit-OP wie bei mir nicht unbedingt zu erwarten sei. Anschließend gehe ich schnell aufs Zimmer, schnappe meine Sachen und bin gegen 12:10 Uhr unten beim Empfang. Dort wird mir wieder 13:00 Uhr als Abfahrtszeit genannt, naja. Es sitzen noch weitere Jungs unten, die auf ihren Transfer warten, und ich setze mich dazu. Kurz vor 13:00 Uhr können einer von denen und ich in ein Taxi zum Flughafen steigen. Wir kommen gegen 13:20 Uhr am Flughafen IST an und kommen relativ problemlos durch alle Kontrollen. Leider müssen wir dann feststellen, dass unsere beiden Flüge jeweils ca. 1,5h Verspätung haben. Wir suchen uns ein Restaurant und essen erstmal Mittag. Irgendwann erscheinen unsere Gates auf den Bildschirmen und wir verabschieden uns. Am Gate treffe ich noch einen Haar-Patienten von einer anderen Haarklinik. Wir haben den gleichen Flieger und quatschen noch etwas bis zum Boarding. Rückflug und Heimfahrt verlaufen problemlos und ich bin gegen 20:30 Uhr zu Hause.